B **KULTURWISSENSCHAFTEN**

BD **LITERATUR UND LITERATURWISSENSCHAFT**

BDBA **Deutsche Literatur**

Personale Informationsmittel

Johann Wolfgang von GOETHE

AUFSATZSAMMLUNG

26-4 ***Goethe-Studien*** / Rolf Selbmann. - Würzburg : Königshausen & Neumann, 2026. - 389 S. : Ill. ; 24 cm. - ISBN 978-3-8260-9622-8 : EUR 68.00
[##0415]

Es existiert unter Germanisten ein (nachvollziehbares) Bedürfnis, im reifen Alter nach den zumeist an der Universität verbrachten Berufsjahren das wissenschaftliche Lebenswerk zu summieren, indem man das in zahlreichen Aufsätzen bereits Vorgelegte nochmals in einem Sammelband präsentiert.[1] Dieser Gedanke mag auch Rolf Selbmann geleitet haben, als er sich entschied, ***Goethe-Studien*** aus drei Jahrzehnten wissenschaftlicher Beschäftigung zusammenzustellen: Ein Band von nahezu 400 Seiten ist entstanden. Er enthält 22 Arbeiten, 16 bereits veröffentlichte, die „für diese Sammlung ganz unterschiedlich überarbeitet“ (S. 387) worden sind – die Durchsicht reichte „von der stilistischen Glättung bis zur Umschreibung“ (S. 387) –, und sechs Aufsätze, welche für den Band neu entstanden.[2] Zwar gibt es *Eine kurze Einleitung* (S. 7 - 10), doch in dieser erfährt man nichts über das Anliegen der Veröffentlichung, welches Ziel mit ihr verfolgt wird und wo sie sich in der Wissenschaftslandschaft, die Jahr für Jahr in Bezug auf Goethe eine Bereicherung erfährt, verortet.
Man merkt als Leser von der ersten Seite an, daß Rolf Selbmann[3] ein ausgezeichneter Kenner von Goethes Werk und Leben ist. Seit seiner Promoti-

---

[1] Etwa: ***Goethe-Studien*** / Hendrik Birus. - Göttingen : Wallstein-Verlag, 2022. - 718 S. ; 23 cm. - (Gesammelte Schriften / Hendrik Birus ; 3) (Münchener Universitätsschriften : Münchener komparatistische Studien ; 14). - ISBN 978-3-8353-3960-6 : EUR 49.00 [#8039]. - Rez.: ***IFB* 22-2** http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=11499 - ***Sterne in stiller werdenden Nächten*** : Lektüren zu Goethes Spätwerk / Ernst Osterkamp. - Frankfurt am Main : Klostermann, 2023 [ersch. 2022]. - 496 S. ; 22 cm. - (Das Abendland ; 49). - ISBN 978-3-465-00129-4 : EUR 79.00 [#8397]. - Rez.: ***IFB* 23-1** http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=11868

[2] Inhaltsverzeichnis: https://d-nb.info/139137469x/04

[3] https://d-nb.info/gnd/122737393

on 1978 zum ***Strukturwandel des deutschen Bildungsromans***[4] hat sich Selbmann nicht ausschließlich, jedoch ausdauernd mit dem Klassiker beschäftigt – und dies auf ganz unterschiedlichen Ebenen. Zwischen 1981 und 2015 unterrichtete er in einem Gymnasium in München neben Geschichte und Sozialkunde Deutsch, ohne die Germanistik als Wissenschaft aus den Augen zu verlieren.[5] So nahm er Lehraufträge an der Universität Würzburg an und legte 1994 an der Universität Bamberg eine Habilitationsschrift zum Thema ***Dichterberuf*** vor.[6] An dieser und später an der LMU München wurde er zum außerplanmäßigen Professor für Neuere deutsche Literaturwissenschaft ernannt. Zudem war Selbmann zwischen 2007 und 2024 erster Vorsitzender der Goethe-Gesellschaft in München. Angesichts dieses beeindruckenden Tätigkeitsprofils fragt man sich, wie es auch noch zu dem wissenschaftlichen Œuvre habe kommen können, aus dem Selbmann nun einen Teil vorstellt.

Der vorliegende Goethe-Band[7] gliedert sich in fünf Kapitel, die, mit eher unspezifischen Überschriften versehen, das Konvolut von ***Goethe-Studien*** strukturieren sollen. Im Kapitel *Dichten als Erkennen* (S. 11 - 52) wird anhand biographiebezogener Gedichte nach deren Authentizitätsgehalt gefragt, den Selbmann für eher gering hält; der Begriff ‚Erlebnislyrik' wird als unbrauchbar zurückgewiesen, weil – wie sich erweist – das vermeintlich Authentische das Ergebnis einer Inszenierung ist.

Um dieses Spannungsverhältnis zwischen Text und Erleben geht es auch im folgenden Kapitel (S. 53 - 108), das mit *Literatur und Leben* überschrieben ist.[8] Selbmann vergleicht Petrarcas berühmten Bericht über die Besteigung des Mont Ventoux mit den Erfahrungen Goethes, die dieser anläßlich seiner Brockenbesteigung 1777 machen konnte und die vor allem in das Gedicht ***Harzreise im Winter*** eingegangen sind. Ein zweites Erlebnis, das in diesem Kapitel eine nähere Betrachtung erfährt, ist der Besuch des Straßburger Münsters und Goethes Aufsatz darüber: ***Von Deutscher Baukunst***. Die dritte Studie widmet sich der fremden Welt des Orients und da-

---

[4] ***Theater im Roman*** : Studien zum Strukturwandel des deutschen Bildungsromans / von Rolf Selbmann. - München : Fink, 1981. - 248 S. - (Münchener Universitätsschriften. Reihe der Philosophischen Fakultät ; 23). - Zugl.: München, Univ., Diss., 1978. - ISBN 3-7705-1955. - S. a. ***Der deutsche Bildungsroman*** / Rolf Selbmann. - 2., überarb. und erw. Aufl. - Stuttgart ; Weimar : Metzler, 1994. - X, 191 Seiten ; 19 cm. - (Sammlung Metzler ; 214). - ISBN 978-3-476-12214-8. - Zuerst 1984.

[5] ***Deutsche Klassik*** / Rolf Selbmann. - Paderborn [u.a.] : Schöningh, 2005. - 260 S. : zahlr. Ill., graph. Darst. - (UTB ; 2593. Kulturwissenschaft KulturKompakt). - ISBN 3-506-71718-9 - 3-8252-2593-3.

[6] ***Dichterberuf*** : zum Selbstverständnis des Schriftstellers von der Aufklärung bis zur Gegenwart / Rolf Selbmann. - Darmstadt : Wissenschaftliche . Buchgesellschft., [Abt. Verl.], 1994. - VI, 306 S ; 22 cm. - ISBN 3-534-12556-8.

[7] Inhaltsverzeichnis: https://d-nb.info/139137469x/04

[8] Vgl. hierzu auch ***Die Wirklichkeit der Literatur*** : literarische Texte und ihre Realität / Rolf Selbmann. - Würzburg : Königshausen & Neumann, 2016. - 195 S. ; 24 cm. - ISBN 978-3-8260-5880-6.

mit vor allem Goethes ***West-östlichem Divan***. Das Kapitel schließt mit der Studie *Goethe leidet*, in der sich mit den literarisch-biographischen Umständen beschäftigt wird, die 1827 zu der ***Trilogie der Leidenschaft*** führten.
Die beiden nächsten Kapitel könnten für das Ganze stehen. Sie sind benannt mit *Quergelesen* (S. 109 - 208) und *Neulektüren* (S. 209 - 300). Was sich in den Überschriften andeutet, verweist auf das Charakteristische von Selbmanns Herangehensweise. Er stellt Sachverhalte in einen unerwarteten Zusammenhang oder unternimmt eine durchaus originäre Spurensuche, wenn er zum Beispiel der Bedeutung der Namen nachgeht, die Goethe seinen literarischen Figuren gegeben hat,[9] verschiedene Mondgedichte vergleicht sowie diverse Farbbezeichnungen, die sich in den Texten finden, untersucht und zugleich Zusammenhänge zu Goethes ***Farbenlehre*** herstellt.
Immer wieder kommt Selbmann auf den Roman ***Wilhelm Meisters Lehrjahre*** zurück; doch seine Untersuchungsansätze überraschen, gerade weil es sich inzwischen um einen umfassend erforschten Text handelt. So erscheint die Mariane-Figur bei ihm in einem besonderen Licht: In Wilhelms Liebe zu ihr sei „schon alles enthalten […], was der Roman an Liebesdiskursen anbietet“ (S. 161). In einer anderen Studie wird der Text der ***Lehrjahre*** „als Bildungsroman von hinten gelesen“ (S. 173) und damit zugleich in Frage gestellt, ob es sich um einen solchen handelt. „Goethes *Wilhelm Meister* hat keine Botschaften zu vermitteln, Bildungsziele aufzustellen oder den Entwicklungsgang eines Individuums nachzuzeichnen, sondern diese in Frage zu stellen. Was bin ich? Wie bin ich es geworden? Der Titelheld jedenfalls weiß es nicht. Die Bildungsromanforschung hat diese Vorgaben missachtet; sie hat den *Wilhelm Meister* zum Muster einer erst durch ihn selbst geschaffenen Gattung erhoben, die den eher spießbürgerlichen Lebenslauf des 19. Jahrhunderts zum Ideal des richtigen Lebens verklärt“ (S. 188 - 189.)
Selbmann liest die Texte Goethes immer wieder; die *Neulektüren* erbringen ihm neue Einsichten; er läßt uns an diesen teilhaben, nicht abstrakt und sprachlich überhöht, sondern stets textorientiert und somit gut nachvollziehbar. Der Verfasser fragt: „Kann uns Schillers Schädel den Bildungsroman erklären?“ oder versucht sich an der Interpretation der Lieder, die sich in ***Wilhelm Meisters Lehrjahren*** finden, geht dem polaren Gestaltungsprinzip im ***Torquato Tasso*** nach, welches sich auch bei der Konzeption der Frauengestalten erweist, oder er interpretiert das Schauspiel ***Iphigenie auf Tauris*** neu und findet die Barbarei dort, wo man sie nicht erwartet. Und auch der kleine Aufsatz ***Glückliches Ereigniß*** aus dem Jahre 1827 wird „gegen den Strich“ gelesen, so daß sich „spannende Beobachtungen“ (S. 270) im Hinblick auf das Jahr 1794 ergeben, den Beginn der Arbeitsgemeinschaft zwischen Goethe und Schiller, auf den sich der reminiszente Text bekanntlich bezieht.

---

[9] Selbmann ist Onomastiker: ***Nomen est omen*** : Literaturgeschichte im Zeichen des Namens / Rolf Selbmann. - Würzburg : Königshausen & Neumann, 2013. - 357 S. ; 24 cm. - ISBN 978-3-8260-5261-3.

Der letzte Teil des Buches (S. 301 - 385) trägt die Überschrift *Nachklänge* und beschäftigt sich mit den Denkmälern, die zu Ehren Goethes bis in die zweite Hälfte des 20. Jahrhunderts hinein errichtet worden sind.
Rolf Selbmann hat einen lesenswerten und gut lesbaren Sammelband vorgelegt mit textnahen Interpretationen und zugleich interessanten Themenstellungen. Leider verfügt der Verlag Königshausen & Neumann über kein Lektorat; dann wären die zahlreichen Druckfehler vielleicht unterblieben.

Uwe Hentschel

QUELLE
Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/
http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=13966
http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=13966